

NB<sup>183</sup> Daß Holz ist von anderm Vorrath  
hergenommen worden

[fol. 133r]

## *Ausgab auf den Kueffer*

Andreen Fanderer, Hofkuefern bei alhieig Chur-  
fürstlich Weissem Preuwesen, von den Pier Vassen  
dz ganze Jahr abzubinden vnd zuezeschlag,  
an heür von 188 Preu zu 7 Schaf, ieder  
1 Gulden 45 kr., dann 332 Preu zu  
6 Schafmalz, iede 1 Gulden 30 kr., trifft,  
N<sup>o</sup>. 20 ist ihme vermüg Zetls bezalt<sup>184</sup>  
827 fl.

Mehr ihme, von dem alten Kuefgeschier  
ybers Jahr außzeflickhen vnd abzubinden,  
wie es die Notturfft erfordert, yber-  
haupt gedingt vnd bezalt  
40 fl.

Vmb 8 Vässl, darein die Ambtsgefell  
N<sup>o</sup>. 21 geschlag wordn, zalt  
2 fl. 30 kr.

*Huius* fl. 869 kr. 30

[fol. 133v]

Item ist dem Fanderer vmb neu ge-  
machtes Gschier, alß Pierpoding, Zeug-  
prenten, Kiell- vnd Sezwändl, Malz-  
putten, Mehlvaß, Pierschapfen, Hand-  
schäfel, Vilstizen *p.*<sup>185</sup> Inhalt *Specifica-*  
N<sup>o</sup>. 22 *tion* guetgemacht  
35 fl. 26 kr.

So dann für neue Piervaß, alß  
197 Ganze zu 48 kr., dann 37 Halbe  
Viertl Vaß zu 30 kr. bezalt vermig  
N<sup>o</sup>. 23 Zetl  
176 fl. 6 kr.

<sup>183</sup> nota bene (lat.): „wohlgemerkt“ / „merke wohl“ / „beachte wohl“. Sh. zur Darstellung RB\_Original 1645, S. 48 u. GRUN: Schlüssel, S. 204.

<sup>184</sup> Diese Zeile und die erste des folgenden Absatzes sind im Original am linken Rand von einer Klammer umfaßt, die anzeigen soll, daß beide Einträge zu dem „Zetl“ N<sup>o</sup>. 20 gehören.

<sup>185</sup> Die Abkürzung steht für Textteile, die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).